

Engagement in Berlin: Systemrelevant und wirkungsvoll

Ein Statement

des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes LV Berlin e.V. – Geschäftsstelle Bezirke im Rahmen der „Gemeinsamen Sache – Berliner Freiwilligentage“ vom 11. bis 20. September 2020

Unsere Vision für das freiwillige Engagement in Berlin heißt:

Engagement wird als unverzichtbarer Bestandteil eines funktionierenden Sozialstaats anerkannt. Die sozialen, gemeinnützigen Organisationen, Initiativen und Bürgerinnen und Bürger werden als Akteure auf Augenhöhe einbezogen. Die Rahmenbedingungen für Freiwilliges Engagement werden weiter gestärkt.

Denn **freiwilliges Engagement stärkt unsere Demokratie**. Menschen übernehmen selbstbestimmt Verantwortung in ihrem Kiez. Sie setzen sich für ein lebenswerteres Berlin ein, vernetzen sich und stärken das solidarische Miteinander. Die Hilfsbereitschaft und das Engagement von Freiwilligen seit Beginn der Corona-Pandemie haben das erneut eindrucksvoll gezeigt.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedsorganisationen, im Austausch mit Initiativen und Bündnissen und auf Augenhöhe mit Politik und Verwaltung wollen wir:

Vernetzung ermöglichen, Transparenz und Beteiligung einfordern

Die Vielzahl und Unterschiedlichkeit der Akteure des Engagements in Berlin sehen wir als Stärke – und nicht als Problem. Diese Akteure gilt es im Blick zu haben und ihnen Vernetzung und Austausch untereinander zu ermöglichen. Neue nachwachsende Engagement-Formen, die neben bereits professionalisierten Formen funktionieren, werden dabei in ihrer bottom-up Ausrichtung eingebunden.

Wir erwarten, dass Politik und Verwaltung die Zivilgesellschaft im Sinne der Transparenz und Partizipation einbeziehen. Soziale Organisationen, Initiativen und engagierte Bürgerinnen und Bürger wollen sich einbringen, sie fordern Beteiligung und Mitsprache. Denn sie machen Demokratie lebendig. Das können Politik und Verwaltung nutzen und dadurch Potentiale heben. **Das Subsidiaritätsprinzip als wichtigstes Konzept von föderal organisierten Staaten stärkt unser soziales System und muss Anwendung finden.** Engagement-Strukturen sind in dieser Logik weit mehr als Dienstleister. Wird dieses Verständnis mit Leben gefüllt, stärkt das die Verbindung und das Vertrauen zwischen Zivilgesellschaft und Staat.

Wirksamkeit sichtbarmachen, Wirkung erhöhen

Nachbarschaftliche Hilfe in Alltagsangelegenheiten unterstützt direkt und lokal. Bürgerinitiativen, die sich um Kieze und Stadtteile kümmern, schaffen Identifikation mit dem Lebensraum. Bürgerbeteiligung ermöglicht Teilhabe im Sozialraum. Engagement für vulnerable Zielgruppen bindet Menschen ein. Gemeinwesenarbeit, Stadtteilarbeit und Freiwilligenarbeit können als Motor für Engagement und Beteiligung Engagement begünstigen, fördern und vermitteln. **Hier gilt es, sowohl strukturierte Formen des Engagements, aber auch „Engagement unter dem Radar“ zu fördern!**

Jedes Jahr organisiert der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin gemeinsam mit dem Tagesspiegel und zahlreichen weiteren Partnern die **Gemeinsame Sache – Berliner Freiwilligentage**. „Lern.Ort.Engagement“ lautet das Motto 2020. Damit möchten wir das freiwillige Engagement in Berlin sichtbar machen und allen Berlinerinnen und Berlinern die Möglichkeit geben, ein Zeichen für ein solidarisches Berlin zu setzen.

Qualifizierung anbieten, Innovation fördern und Selbstverständnis stärken

Weltweit steht die Zivilgesellschaft unter Druck. Zivilgesellschaftliche Akteure sind zunehmend Diffamierungen, Drohungen und Gewalt ausgesetzt. Der Staat drängt in den Bereich der Zivilgesellschaft vor, es gibt schärfere Regulierungen und die Zivilgesellschaft wird als Dienstleister gesehen. Hier gibt es dringenden Handlungsbedarf. **Denn ohne eine starke Zivilgesellschaft keine gelebte Demokratie!** Es gilt, Akteure zu schulen, sich gegen rechte Tendenzen abgrenzen zu können. Es gilt ein Bewusstsein für den Wert von Engagement zu vermitteln, um sich neben Markt und Staat immer wieder einen Platz in der Wahrnehmung zu erkämpfen. Es gilt, zu lernen, neoliberalen Tendenzen etwas entgegenzusetzen zu können und den eigenen Wert zu vermitteln.

Die Digitalisierung führt zu großen Veränderungen in unserer Gesellschaft und betrifft auch den Engagement-Bereich. Digitale Tools und agile Arbeitsmethoden sowie Ansätze aus New Work können eine große Chance für diesen Bereich sein. Gerade durch die Kontaktbeschränkungen in Folge von SARS-CoV-2 sind zivilgesellschaftliche Organisationen von heute und Morgen auf digitale Lösungen angewiesen. Trotz Überforderung und fehlender Infrastruktur sind kreative Lösungen gefunden worden. **Dies gelingt nur in enger Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung. Als Partner stehen wir bereit, den digitalen Wandel gemeinsam zu gestalten.**

Gemeinsam die Stimme erheben für freiwilliges Engagement!

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin als starker Dach- und Spitzenverband und die Paritätische Akademie gemeinsame mit Partnern und Mitgliedsorganisationen werden ihr Bestes geben, um zivilgesellschaftliche Organisationen und Strukturen im Engagement-Bereich zu stärken.

Mahnend werden wir daran erinnern, was passiert, wenn die Zivilgesellschaft ausgedörnt wird.

Unsere gemeinsame Kraft werden wir – zusammen mit unseren Partnern in allen Sektoren – darauf fokussieren, die Wirkung von Engagement sichtbar zu machen und gemeinnützige zivilgesellschaftliche Organisationen zu unterstützen.

Kontakt:

Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e.V., Geschäftsstelle Bezirke

Anne Jeglinski, Leiterin der Geschäftsstelle Bezirke, Innovation und Wirkung
Niklas Alt, Bezirksbeauftragter, Arbeitsschwerpunkt Freiwilliges Engagement

Sekretariat: Simone Hanjohr | Telefon: 030 – 86001 600 | hanjohr@paritaet-berlin.de

Mehr Informationen zur **Gemeinsamen Sache – Berliner Freiwilligentage 2020:**

www.gemeinsamesache.berlin

Stand: 11.09.2020